



Binz



Ebmingen



Maur



Uessikon



Aesch

## 350 Kilogramm Egli landeten auf dem Teller

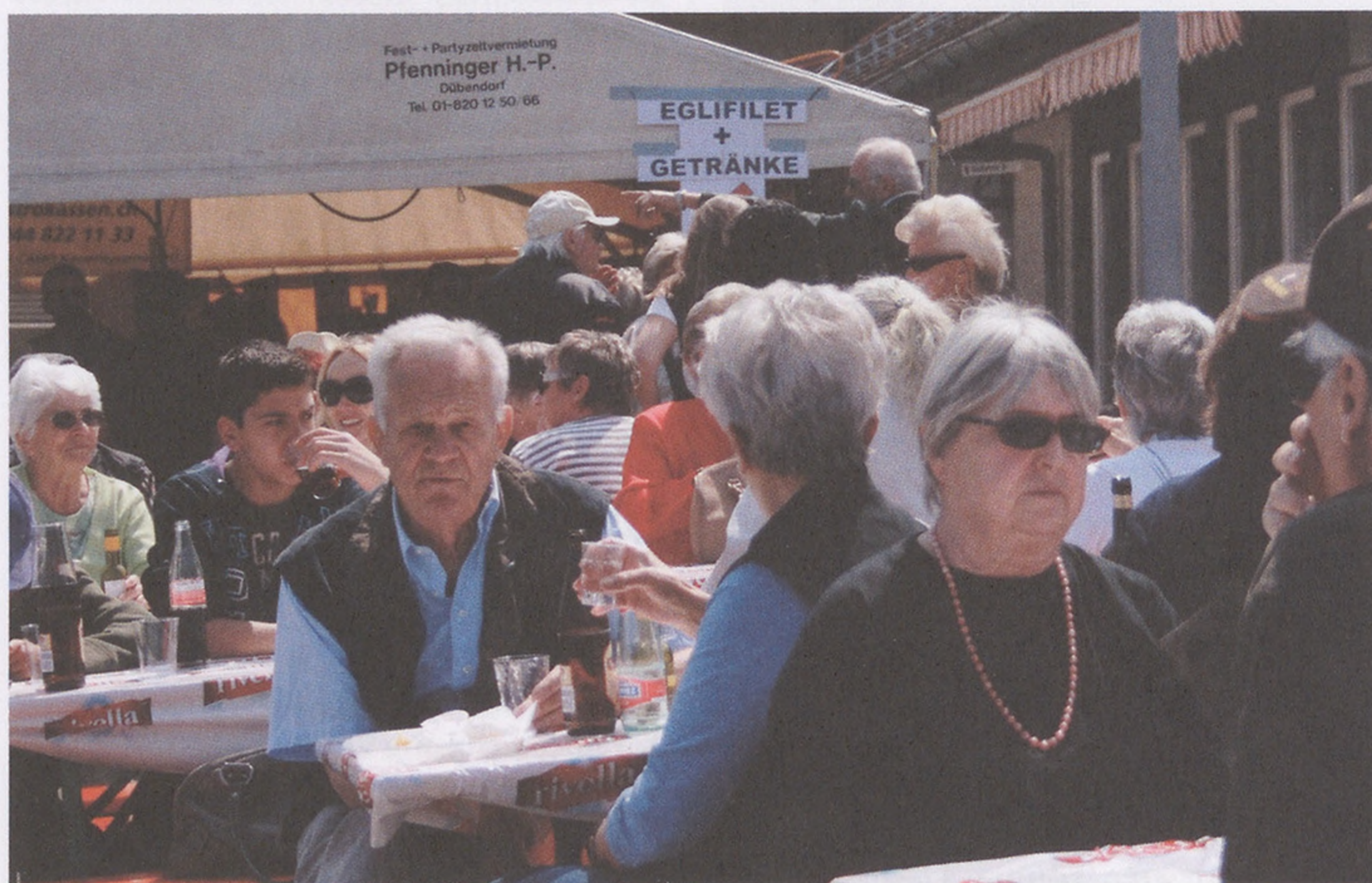
Traditionelles Fischessen fand wieder grossen Anklang

**Der alljährliche «Fischerplausch» des Sportfischervereins Maur und Umgebung zog am vergangenen Wochenende bei sommerlichen Temperaturen zahlreiche Besucher an die Maurmer Schiffblände.**

Dinah Schollenberger

Wer nicht genau wusste, wo es köstliche Eglifilets zu kaufen gab, der musste nur seiner Nase folgen. Der Geruch von frisch frittiertem Fisch führte direkt zum Zelt der Sportfischer. Ein Blick in die Küche bewies, hier wurde im Akkord gearbeitet: marinieren, frittieren, anrichten und verkaufen. Schliesslich waren alle Tische am Seeufer besetzt und auch das Besucherzelt trotz Traumwetter zum Bersten voll. «Die Egli sind aus Polen importiert, aber nach kanadischem Know-how gezüchtet», wie Vereinspräsident Hans Reiss erklärt. «Das ist die beste Qualität, die man in so grossen Mengen auf dem Markt finden kann.» Auch ist Hans Reiss als ehemaliger Koch für die geheimen Rezepturen der Marinade und Mayonnaise verantwortlich. «Alles nur aus frischen Zutaten hergestellt», wie der Präsident betont. Der erwirtschaftete Gewinn wird für die Finanzierung des Vereins verwendet.

Die ganzen Vorbereitungen fanden bis anhin im Restaurant «Freischütz» statt.



Wegen der sommerlichen Temperaturen war kaum mehr ein Platz zu finden.

(Fotos: ds)

Für das nächste Jahr muss sich Hans Reiss nun aber eine neue Bleibe suchen, da der «Freischütz» bald schliesst. «Kein leichtes Unterfangen», wie er dazu meint.

### Frischer Wind im Sportfischerverein

Aber auch beim Sportfischerverein Maur und Umgebung gab es im letzten Jahr viele Veränderungen. Der Verein sei über-

altert und viele Mitglieder zerstritten gewesen, so der Präsident – eine Neuorientierung sei nötig geworden. Nun befindet man sich aber auf einem guten Weg. Eine moderne Homepage ist entstanden. Ein gutes Jahresprogramm mit attraktiven Aktivitäten wurde aufgestellt, und auch dem Fischereiverband des Kantons Zürich trat man wieder bei. «Der gute Vereinsgeist und die Kameradschaft ist wieder zurückgekehrt», so der Präsident. Vor allem der Beitritt von neun jungen Mitgliedern hätte ihn besonders gefreut.

Der Sportfischerverein Maur und Umgebung besteht bereits seit 45 Jahren. Obwohl die Fischpopulation im Greifensee gut ist, sind die Bedingungen für die Sportfischer schwieriger geworden, da im Vergleich zu früher viel mehr Patente verteilt werden. Aber die Mitglieder des Vereins sehen sich auch als «Bewirtschafter» des Greifensees. Dazu gehört das Fischen nach Reglement, der Gewässerschutz, der sorgfältige Umgang mit der Natur sowie der Erhalt des biologischen Gleichgewichts.



Gute Stimmung trotz Arbeit im Akkord

Rauchen im Restaurant.....Seite 3

Erst ein Fumoir eingerichtet





# Gemeindedarlehen für Seniorenwohnungsprojekt

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates Maur

**Die Gustav Zollinger-Stiftung plant den Bau eines neuen Gebäudes mit Seniorenwohnungen auf dem Areal des Alters- und Pflegeheims. Die Gemeinde Maur soll die Projektierungsarbeiten mit einem Darlehen finanzieren. Der Gemeindeversammlung wird die Zustimmung zu einem verzinslichen Darlehen über Fr. 1,7 Mio. beantragt.**

Viele Einwohnerinnen und Einwohner wünschen sich, in den eigenen vier Wänden alt zu werden, im Bedarfsfall aber auf rasche professionelle Unterstützung zurückgreifen zu können. Heute kann dieses Bedürfnis in der Gemeinde Maur nicht genügend abgedeckt werden. Die Zollinger-Stiftung plant deshalb die Realisierung eines neuen Trakts mit 36 Seniorenwohnungen, der bis 2014 realisiert werden soll. In erster Linie sind komfortable und behindertengerechte 2½- und 3½-Zimmer-Wohnungen geplant.

Die Stiftung wird den Bau und den Betrieb der Seniorenwohnungen selber besorgen. Sie verfügt jedoch mit Ausnahme des Zollingerheim-Areals nicht über Vermögenswerte, mit denen sie das Projekt selber finanzieren könnte. Deshalb muss sie die nötigen Geldmittel auf dem Darlehensweg beschaffen. Weil Maur als Standortgemeinde ein grosses öffentliches Interesse am Projekt hat, soll die Gemeinde den Hauptteil an die Projektierungskosten beisteuern. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung vom 7. Juni 2010 die Bewilligung eines verzinslichen Darlehens von Fr. 1,7 Mio. für die Finanzierung der Projektierungsarbeiten.

## Abgespeckte Zonenplanvorlage kommt vor den Souverän

Die Juni-Gemeindeversammlung wird über eine gegenüber der öffentlichen Auflage wesentlich veränderte Vorlage des Zonenplans zu befinden haben. Der Gemeinderat hat aufgrund der privaten Einwendungen, der kantonalen Stellungnahme sowie von Verzichtserklärungen privater Grundeigentümer auf zahlreiche, ursprünglich geplante Einzonungen verzichtet. So wird auf eine Erweiterung der Bauzonen in folgenden Gebieten verzichtet:

- Bautacher, Binz (eine Erweiterung der Bauzone muss bis zur Revision des kantonalen Richtplans aufgeschoben werden)
- Hasenbühlstrasse, Ebmingen
- Geerenstrasse, Ebmingen
- Zürich-/Aeschstrasse, Ebmingen
- Höhenstrasse, Scheuren/Forch
- Gräbel, Uessikon
- Steinmüristrasse, Ebmingen (stark reduziert)

Die bisherige Reservezone Rössler in Aesch/Forch sowie die Reservezone oberhalb des Buchenhofs in Maur werden einer kommunalen Landwirtschaftszone zugewiesen.

Die Vorlage zur Teilrevision der Nutzungsplanung mit den Plänen zu den bisher gültigen sowie neu vorgeschlagenen Bauzonen wird in der Weisungsbroschüre abgedruckt. Der detaillierte Bericht zu den berücksichtigten und nicht berücksichtigten Einwendungen wird allen interessierten Personen auf Wunsch gerne kostenlos zugestellt. Aus ökologischen Gründen wird aber auf einen flächendeckenden Versand dieser rund 100-seitigen Broschüre verzichtet. Alle Dokumente sind ab Mitte Mai auch auf der Website [www.maur.ch](http://www.maur.ch) verfügbar.

## Befrachtete Rechnungs-Gemeindeversammlung am 7. Juni sowie eventuell am 8. Juni 2010

Für die kommende Gemeindeversammlung liegen folgende Traktanden vor:

1. Jahresrechnung 2009 der Schulgemeinde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 3,804 Mio.
2. Jahresrechnung 2009 der Politischen Gemeinde mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 5,784 Mio.
3. Teilrevision der Entschädigungsverordnung (Anpassung Einheitsgemeinde)
4. Einführung der Schulsozialarbeit auf der Kindergarten-, Grund- und Primarstufe mit wiederkehrenden Kosten von Fr. 142 000
5. Gewährung eines Darlehens von Fr. 1,7 Mio. an die Gustav Zollinger-Stiftung für die Projektierung von Seniorenwohnungen
6. Abrechnung des Energiesparförderprogramms mit Gesamtkosten von Fr. 420 000 (Kredit Gemeindeversammlung: Fr. 440 000)
7. Genehmigung Revision Erschliessungsplan
8. Genehmigung Revision Zonenordnung

Wie bereits früher angekündigt, findet die Gemeindeversammlung in der Dreifachturnhalle Looren statt, damit sicher genügend Plätze zur Verfügung stehen. Sie beginnt am Montag, 7. Juni, bereits um 19.00 Uhr. Falls die Geschäfte an diesem Abend nicht zu Ende beraten werden können, wird die Gemeindeversammlung am Dienstag, 8. Juni, ab 19.00 Uhr, fortgesetzt. Traditionsgemäss werden am Montagabend die scheidenden Behördenmitglieder verabschiedet, und den Versammlungsteilnehmerinnen und -teilnehmern wird ein Apéro offeriert.

## Ein Vierteljahrhundert im Dienst der Gemeinde Maur

Rolf Fürst kann Anfang Mai im Gemeindehaus sein 25-Jahr-Arbeitsjubiläum begehen. Als Gesundheitssekretär, Sachbearbeiter Sozialwesen und Friedhofvorstand trägt er Verantwortung für ein breites Tätigkeitsfeld. Der Gemeinderat gratuliert herzlich und dankt für das treue und engagierte Wirken.

## Radarkontrolle

Die Kantonspolizei führte am Abend des 19. März im Dorfkern von Uessikon eine Geschwindigkeitskontrolle mit folgendem Ergebnis durch:

|                                |           |
|--------------------------------|-----------|
| Signalisierte Geschwindigkeit: | 50 km/h   |
| Schnellste Fahrt:              | 66 km/h   |
| Anzahl Fahrzeuge:              | 898       |
| Übertretungen:                 | 27 (3,0%) |

## Kurznotizen aus dem Gemeinderat

- Der Regierungsrat hat die Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden Fällanden, Maur und Schwerzenbach im neuen Betreibungskreis Fällanden genehmigt. Der Termin für die Betriebsaufnahme des neuen Kreis-Betreibungsamts mit Sitz im Gemeindehaus Fällanden wurde auf den 10. September 2010 festgesetzt.
- Der Verein Chinderhuus Muur legt seine erste Betriebsrechnung unter der neuen Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde vor. Bei einem Aufwand von Fr. 1,102 Mio. und einem Ertrag von Fr. 1,205 Mio. erwirtschaftete der Verein dank guter Auslastung einen Rechnungsüberschuss von Fr. 103 000. Die Subventionen der Gemeinde in Form von Sockelbeiträgen an das Chinderhuus sowie von einkommensabhängigen Elternbeiträgen beliefen sich auf Fr. 231 000 und blieben damit um 40% unter dem budgetierten Wert.





# Raucher an die frische Luft!

*Bis jetzt wurde erst ein Fumoir eingerichtet*

**Eine kleine Umfrage in Maurmer Restaurants zeigt: Raucher sollen ab 1. Mai an die frische Luft – ausser im Restaurant Dörfli, das bereits im April ein Fumoir eingerichtet hat.**

Sylvia Lustenberger

Gut, schnell und dank der Infrastruktur relativ einfach, hat der Wirt Güney Kayalibal im Restaurant Dörfli schon im April ein Fumoir eingerichtet.

Genau wie gesetzlich vorgeschrieben, gibt es eine selbstschliessende Tür, die auf Bewegung reagiert und den hinteren Teil des Restaurants Richtung Parkgaragentreppe abtrennt. Das Fumoir hat sogar eine eigene Eingangstür. Alle Angestellten, die im Fumoir arbeiten, haben bei ihm den Muster-Arbeitsvertrag unterschrieben – also dass sie sich während ihrer Arbeitszeit dem Zigarettenrauch im Fumoir aussetzen wollen.

## Die meisten warten ab

So einfach und gut können die meisten Wirte in der Gemeinde nicht auf das Rauchverbot in geschlossenen Räumen ab 1. Mai reagieren. Dazu kommt die Unsicherheit, was aus den zwei geplanten Initiativen wird. Die Lungenliga sammelt Unterschriften für ein noch strengeres Rauchverbot, und zeitgleich läuft eine Unterschriftensammlung für die Volksinitiative «Für ein liberaleres Rauchergesetz».

Die Wirtin der «Wirtschaft zur Trotte» in Binz, Silvia Schönenberger, hatte mehrere konkrete Ideen für ein Fumoir oder andere Lösungen. Sie will jetzt aber abwarten, wie es mit den Initiativen weitergeht. In der kommenden warmen Jahreszeit sei es ohnehin kein Problem, da könne man in der Gartenwirtschaft rauchen.

Sowohl im Landgasthof Wassberg auf der Forch (gemäss Geschäftsführer Daniel Wälti) wie im Restaurant Schiffflände in Maur (laut Gastgeber Peter Perucchi) gilt ein komplettes Rauchverbot in allen Lokalen. Man habe aber vor, für die Raucher und Raucherinnen im Eingangsbereich etwas zu organisieren, eine kleine überdachte Raucherlounge mit einer Wärmequelle für kältere Tage beispielsweise. Auch der Wirt des Restaurants Schürli plant dies. Er sieht im Rauchverbot sogar einen zwischenmenschlichen Vorteil. «Wenn die Leute rausgehen, um zu rauchen, kommen sie automatisch miteinander ins Gespräch, und das ist gut. Man sollte jeden Tag einen neuen Menschen kennenlernen.»

Daniel Wälti vom «Wassberg» sagte zudem, Zigarettenraucher seien ohnehin bereits daran gewöhnt, im Freien zu rauchen, Probleme hätten eher die Zigarrenfreunde.

## Angst vor Umsatzeinbussen?

Die Angst vor Umsatzeinbussen ist teilweise latent vorhanden. Da das Gesetz je-



*Güney Kayalibal ist stolz auf sein Fumoir und hofft, dass er Rauchern und Nichtraucherern dadurch ein noch besserer Gastgeber sein kann.*

(Foto: sl)

doch für alle Lokale gilt, hält sich die Befürchtung in Grenzen. Hardcoreraucher und -raucherinnen, die dann eventuell nicht mehr ins Restaurant kommen, werden – so die Hoffnung der Wirtsleute – dafür durch andere Gäste kompensiert, die nicht im Rauch essen und trinken wollen. Diese Gäste schätzen eine rauchfreie Zone.

# Blauer Dunst ade

*Ab 1. Mai 2010 gilt in öffentlichen Räumen ein Rauchverbot*

**Der Bundesrat macht oft Schlagzeilen, dass er nichts tue. Hin und wieder erlässt er aber auch handfeste Gesetze oder Verordnungen. So die Verordnung zum Bundesgesetz zum Schutz vor dem Passivrauchen in Verbindung mit kantonalen Verordnungen.**

Christoph Lehmann

Ab 1. Mai gilt hierzulande in allen geschlossenen Räumen, die öffentlich zugänglich sind, ein Rauchverbot. Von Interesse und auch in den Schlagzeilen sind vor allen Dingen natürlich die Restaurants (wie sie dieses Verbot in Maur lösen, erfahren Sie im obigen Artikel). Viel ist in den Medien von den sogenannten Fumoirs die Rede. Beim Einbau solcher Fumoirs muss der Gastwirt allerdings einiges

beachten; so muss unter anderem dafür gesorgt sein, dass dieses durch feste Bauteile von den anderen Räumen dicht abgetrennt ist und über eine selbstständig schliessende Tür verfügt. Zusätzlich darf oder kann es höchstens einen Drittel der Gesamtfläche der Ausschankräume in Anspruch nehmen und darf nicht als Durchgang zu anderen Räumen benützt werden.

Restaurateure mit einem kleinen Barbetrieb und der Absicht, eine zweimal so grosse Cigar Lounge zu installieren, haben also die Rechnung ohne den Gesetzgeber gemacht. Klar muss dafür auch eine Baubewilligung eingeholt werden und eine ordentliche Entlüftung (sonst ersticken die armen Raucher!) installiert sein. Und wie werden die rauchenden Gäste im

Fumoir bedient – nicht, dass diese wegen Diskriminierung der anderen Gäste klagen? Sie dürfen bedient werden, aber nur wenn das Bedienungspersonal einer solchen Beschäftigung schriftlich zugestimmt hat. Wichtig ist auch zu wissen, dass das Rauchverbot in den öffentlich zugänglichen Räumen auch bei geschlossenen Gesellschaften gilt. In Maur wird dieses Rauchverbot indessen nicht nur in den Restaurants greifen, sondern eben in allen anderen öffentlich zugänglichen Räumen gleichermassen. Da der Gesetzgeber aber den Begriff des «Geschlossenen Raumes» nur sehr dürftig oder überhaupt nicht definiert, wird es lustig werden, wenn temporäre Räume wie Festzelte, Festhütten, Balkone, Terrassen von hartnäckigen Rauchern als «nicht geschlossen» vereinnahmt werden und die Antiraucher aufmucken.



### Mehr Nachhaltigkeit mit Felix Senn

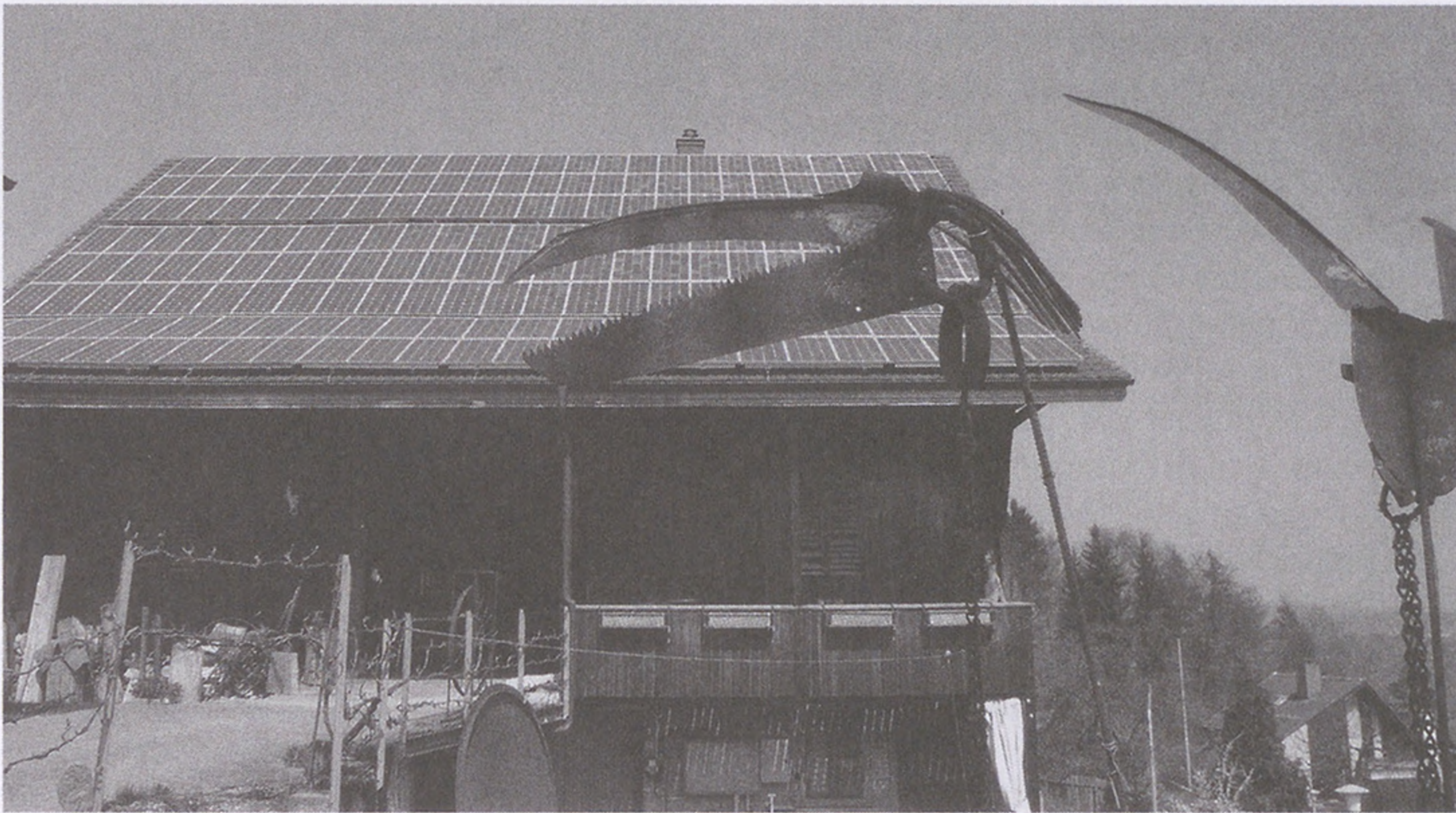
Robert Rietiker bin ich dankbar für seine Entgegnung, gibt er mir doch Gelegenheit auf entscheidende Unterschiede der beiden Kandidaten für unser Präsidium hinzuweisen. Felix Senn hat vor kurzem einen Diskussionsabend zum Thema «Nachhaltigkeit in der Gemeinde» durchgeführt. Interessant waren die Erfahrungen des grünen Stadtpräsidenten von Illnau-Effretikon, Martin Graf. Er hat aufgezeigt, dass Neueinzonungen nicht nur der Natur, sondern wegen der Folgekosten für Infra-

strukturaufgaben auch den Gemeindefinanzen schaden.

Bruno Sauter war nicht anwesend. Ist Nachhaltigkeit für Maur wirklich kein Thema? Dass unser Exgemeindepräsident Robert Rietiker als Immobilienkaufmann (VR CIAG Columna Immobilien AG) andere Ziele verfolgt, ersehen wir aus den unter ihm durchgeführten immensen Neueinzonungen in Binz. Auch Bruno Sauter ist nicht zuletzt aus beruflichen Gründen stark wachstumsorientiert. Wol-

len wir das wirklich? Klar, Fällanden ist kein Vorbild, und auch die superreichen Schwyzer Gemeinden Wollerau und Pfäffikon mit ihrem abendlichen Luxuskarossenstau wollen wir nicht imitieren. Unsere Generation hat riesige Flächen überbaut. In diesem Stil kann es nicht weitergehen. Die Podiumsdiskussion am 11. Mai in der Looren wird uns Gelegenheit bieten zu erfahren, wie sich die beiden Kandidaten das Maurer Wachstum und die Zukunft unserer Gemeinde vorstellen.

Martin A. Liechti, Maur



Felix Senn hatte schon vor 12 Jahren das Dach seiner Scheune mit Solarzellen und sein Haus mit Sonnenkollektoren ausgerüstet. Ein Beispiel für nachhaltige Energieproduktion. (Foto: M. Liechti)

### Meinung zum Bild «Ansicht» und Fotokommentar Ausgabe 16, Seite 16

An einen so geschmacklosen, nur auf den eigenen kurzfristigen Vorteil bedachten Bildkommentar erinnern wir uns kaum je zuvor, in einer Maurer Post vorgefunden zu haben! Offenbar existieren für etliche Einwohner unserer Gemeinde Maur die grossen Schäden, die viele Isländer durch massiven Aschenregen und durch Überschwemmungen im Süden ihres Landes ertragen müssen, keineswegs! – Im Gegenteil, sie danken dem isländischen Vulkan Eyjafjallajökull «für fluglärmlosen Sonnenaufgang»!

Myrta und Martin Junger, Aesch

## Dringend aufgestellte Leute gesucht!

*Eurolager vom 21. bis 24. Mai*

Seit über 30 Jahren finden sich alljährlich zu Pfingsten rund 180 junge Menschen zu einem Zeltlager zusammen, um vier Tage gemeinsam unter dem Motto «**Gemeinschaft leben, Grenzen überwinden**» zu verbringen. Mit «Grenzen» sind nicht nur die politischen Grenzen gemeint, sondern vor allem auch die gesellschaftlichen, denn rund ein Viertel der Teilnehmenden sind behindert. Und eben diese Jugendlichen mit Behinderung machen die Besonderheit des Eurolagers aus, sie werden von Laien betreut, werden so in die buntgemischten Zeltgruppen integriert und können aktiv am Lagerleben teilnehmen. Der Lageralltag ist auch alles andere als alltäglich, beinhaltet er doch neben den morgendlichen Zeltgruppenzeiten, die stets gut besuchte Morgengymnastik, einen abwechslungsreichen Postenlauf, einen etwas anderen Gottesdienst, verschiedenste Ateliers, «Das Fest», Grossgruppenspiele,

gemütliches Beisammensein, Plaudern, Lachen, Singen, Basteln und vieles mehr.

Leider sind bis jetzt zu wenige Anmeldungen eingegangen. Um das weitere Bestehen dieses Lagers gewährleisten zu können, brauchen wir noch einige spontane Personen. Wieso entscheidest du dich nicht gleich jetzt, Pfingsten einmal anders zu erleben?

**Verlängerte Anmeldefrist** bis 1.5.2010 (bitte telefonisch anmelden). Ob als Betreuer/-in oder einfach als Teilnehmer/-in, wenn du zwischen 16 und 30 Jahre alt bist, heissen wir dich am diesjährigen Eurolager in Sommeri bei Amriswil herzlich willkommen.

Dieses Jahr haben wir auch noch wenige Plätze frei für junge Menschen mit einer leichten geistigen oder einer körperlichen Behinderung.

Anmeldungen und Infos unter:  
[www.eurolager.org](http://www.eurolager.org) oder [eurolager@gmx.ch](mailto:eurolager@gmx.ch)  
oder bei: Maja Bollmann, 052 212 49 38

Lagerdaten: 21. bis 24. Mai 2010 in Steisslingen, Deutschland. **Wichtig: Kennenlerntag** für Betreuende und Jugendliche mit Behinderung: **8.5.2010.**

Lagerbeitrag: Fr. 95.– für Teilnehmende, Fr. 70.– für Betreuende (plus Anfahrt).





# «Der Souverän hat immer recht»

Interview mit Gemeindepräsident Bruno Sauter

Sie waren (mit Ausnahme des Lycée Projektes) ohne Probleme Gemeindepräsident während zweier Legislaturen. Hat es Sie getroffen, dass offensichtlich wegen Stilfragen und dem Lycée-Geschäft ein Teil der Stimmbürger Ihnen ihre Stimme verweigerte und Sie nun zu einem zweiten Wahlgang antreten müssen?

Ja klar macht mich dies betroffen. Es motiviert mich aber auch, mit meinen Werten und Vorstellungen, wie unsere Gemeinde geführt werden soll, in diese zweite Wahlrunde zu treten. Und der Souverän hat immer recht. Ich habe Entscheide des Souveräns auch immer respektiert. Worüber ich mir aber intensiv Gedanken mache, ist, was denn der Souverän anderes von der Gemeindebehörde erwartet, als dass diese zukünftige, mögliche Projekte vorbereitet, vorstellt und zur Abstimmung bringt. Das ist doch ihre Arbeit, dafür ist der Gemeinderat gewählt. Die Gemeindeversammlung mit dem Lycée-Geschäft andererseits habe ich sicherlich zu emotional geleitet.

**Kritiker behaupten, dass Sie sich jetzt einfach ein neues Image verpasst haben, aber ansonsten ganz der Alte geblieben sind?** Hoffentlich bin ich der Alte geblieben. Ich mache das, was ich sage. Ich mache nicht mehr und nicht weniger, aber das mache ich. Ich nehme die Bevölkerung und deren Anliegen sehr ernst. Das heisst aber auch, dass ich eine gewisse Unabhängigkeit bewahren möchte und keine Partikularinteressen verfolgen will. Also bin ich nicht der, der an jedem Anlass dabei ist und ein Gläschen da und ein Gläschen dort trinkt. Ich möchte meine Unabhängigkeit bewahren und die Interessen aller Einwohnerinnen und Einwohner in allen Ortsteilen gleich behandeln können. Meine jetzigen Auftritte haben damit zu tun, dass ich Leuten, die das Bedürfnis haben mich besser kennenzulernen, diese Möglichkeit geben will.

**In der bürgerlichen Gemeinde Maur konnte die SP an den letzten Behördenwahlen Erfolge feiern. Hat Sie dies überrascht?**

Es war für mich nicht total überraschend. Dies ist sicherlich auch im Zusammenhang mit der Tatsache zu sehen, dass die FDP national und kantonale Schwierigkeiten hat, sich zu positionieren. Zudem haben die bürgerlichen Parteien in Maur nicht einen eigentlichen Wahlkampf geführt.

**Sie haben kürzlich eine Veranstaltung abgehalten, offensichtlich mit reger Beteiligung, und sind auch auf YouTube aktiv. Zufrieden mit den Reaktionen?**

Ich hatte Freude, dass interessierte Leute gekommen sind. Ich hatte zudem Genug-



(Foto: zvg)

tuung, aufzeigen zu können, was der Gemeinderat unter meiner Führung alles geleistet hat. Ich denke, dass ich auch erklären konnte, wie der Zusammenhalt im Gemeinderat wirkt und was als Wirkung gegen aussen zum Tragen kommt.

**Die Rechnung 2009 ist ja sehr positiv ausgefallen. Kann der Gemeindepräsident konkret etwas tun, damit die Finanzen sich so positiv präsentieren?**

Auf der Ausgabenseite kann ich ganz klar Einfluss nehmen. Ich vertrete ordnungspolitische Inhalte mit einem sehr haushälterischen Umgang mit den öffentlichen Mitteln. Auf der Einnahmenseite sind die Gestaltungsmöglichkeiten kleiner. Als Gemeindepräsident vertrete ich die Gemeinde gegen aussen. Hier kann der Gemeindepräsident viel tun, indem er immer wieder aufzeigt, dass seine Gemeinde attraktiv für potentielle Zuzüger ist und viele Standortvorteile aufweist; man muss hier eine Art aktive «Aussenpolitik» machen. Zudem erachte ich es als entscheidend, dass dort, wo über Gebühren die Kosten von den direkt Begünstigten zu tragen sind, nicht allgemeine Steuermittel verwendet werden; so beispielsweise beim Trottoirbau an der Langacherstrasse.

**Es droht der Gemeinde Maur mit der Revision des kantonalen Finanzausgleiches eine zukünftige Mehrbelastung. Was können Sie dagegen tun?**

Was wir sicher weiterhin machen werden, ist, sich mit den anderen finanzstarken Gemeinden zu verbinden und mit diesen zusammen unsere Interessen zu vertreten. Keine dieser finanzstarken Gemeinden ist grundsätzlich gegen den Finanzausgleich. Aber mit Mass. Und wir möchten vor allem auch, wenn wir Geld geben, mitbestimmen können, wie diese Gelder in finanzschwachen Gemeinden wieder ausge-

geben werden. Ich gebe ein Beispiel einer Stadt, die Finanzausgleich bezieht, deren Angestellte aber bereits mit 63 – und voller Rente – in den Ruhestand gehen. Diese Besserstellung gegenüber allen anderen Gemeindeangestellten im Kanton ist doch nicht in Ordnung. Insgesamt sind das natürlich langwierige Prozesse, und die Gemeindeentwicklung geht wie die Kantonsentwicklung über Generationen, und man muss auch immer diese Langzeitwirkung im politischen Wirken mitkalkulieren.

**Gibt es neben dieser drohenden Verschlechterung noch andere Herausforderungen für unsere Gemeinde, und wie wollen Sie sich da einbringen?**

Die grosse Herausforderung wird sein, das Ressort Bildung mit der Verwirklichung der Einheitsgemeinde gut zu integrieren. Denn wir wollen auch künftig eine attraktive Schule in Maur. Dann müssen wir auch grössere Investitionsprojekte (Loorensaal, Sportplatz, Zollingerheim, Alterswohnungen, sozialer Wohnungsbau usw.) in Angriff nehmen. Schliesslich müssen die Ressorts neu von 7 auf 6 verteilt werden. Und dann sind da auch noch drei neue Kollegen, die sich ins Gremium und ihre neuen Aufgaben einarbeiten dürfen.

**Wie kann der Präsident von einem Gemeinderatsmitglied abgegrenzt werden?**

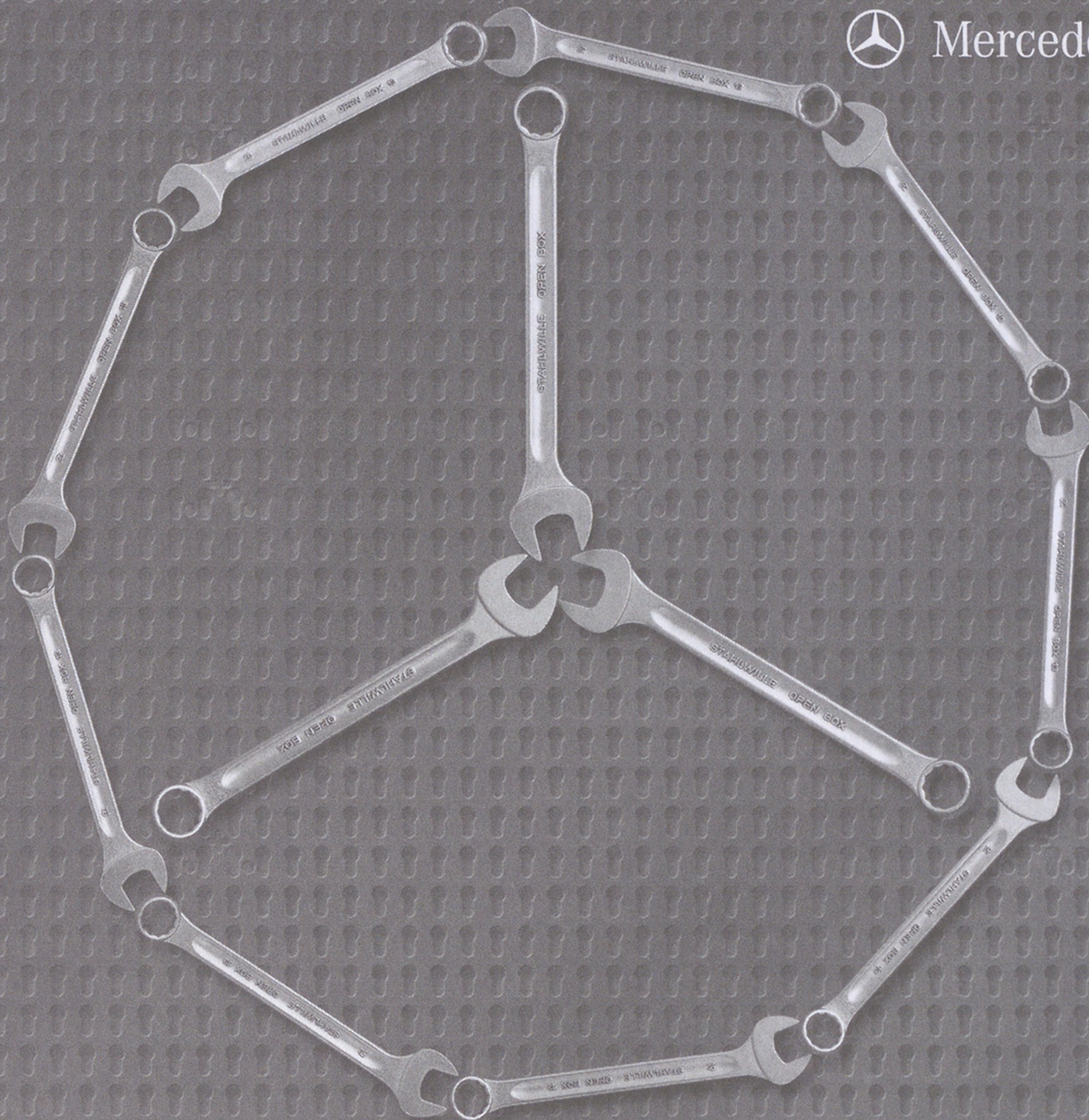
Der Präsident ist ein Primus inter Pares, also der Erste unter Gleichen. Jeder einzelne Gemeinderat ist innerhalb seines Ressorts selbstständig und im Rahmen der Kompetenzen auch voll beschlussfähig. Ein guter Gemeindepräsident lässt seinen Gemeinderatskollegen ihren Handlungsspielraum und ihre Verantwortlichkeit. Er führt den Gemeinderat und bricht so die Macht des Einzelnen; ein sehr demokratisches Prinzip, das sich bewährt hat und schweizerische, kantonale und kommunale Behörden auch immun gegen Missbräuche macht. Zusätzlich vertritt der Präsident das Gremium auch gegen aussen. Ich habe immer das Prinzip vertreten, möglichst viele Aufgaben dorthin zu delegieren, wo die Kompetenz vorhanden ist.

**Sie haben das Vertrauen als Gemeinderat erhalten. Falls es im zweiten Wahlgang für das Präsidium nicht reichen sollte, haben Sie erklärt, auf jeden Fall im Gemeinderat zu verbleiben. Werden Sie dort weiterhin das Ressort Finanzen betreuen?**

Ja. Die Finanzen liegen mir, und ich möchte dort mein Wissen und meine Erfahrung weiterhin zur Verfügung stellen.

Christoph Lehmann





# Unser Service steht unter einem guten Stern.

Wenn Ihr Auto bei uns zu Gast ist, schenken wir ihm ungeteilte Aufmerksamkeit. Denn in Sachen Service haben wir hohe Ansprüche an uns selbst. Und davon profitieren Sie als Kunde. Unser exklusiver «Verwöhnsservice» bietet vom Holen und Bringen bis hin zur sorgfältigen Handwäsche alles, um Sie und Ihren Mercedes-Benz noch mehr zu verwöhnen. Wir sind für Sie da. Und für Ihr Auto ebenso.



**Garage Widmer AG**

Winterthurerstrasse 5, 8610 Uster, 044 905 28 58, [www.garagewidmer.ch](http://www.garagewidmer.ch)



# Viva Cuba – einzigartig und lebensfroh

Die Seniorenkommission lud ein zur Fotoreportage über Kuba

**Corrado Filipponi ist Fotojournalist und ein ewig Reisender. Für sein Projekt Viva Cuba reiste er fünf Monate von Santiago bis Habana. Mitgebracht hat er fantastische Bilder und berührende Geschichten. Die zahlreich erschienenen Seniorinnen und Senioren waren beeindruckt.**

Elsbeth Stucky

Giacomo Nett, Präsident der Seniorenkommission, hatte Corrado Filipponi zum dritten Mal gebucht. Denn der Name Corrado Filipponi ist Garant für ungewöhnliche Reiseberichte. Er scheut keine Strapazen und geht eigene Wege. So richtig bekannt wurde er durch seine Fahrt im Kajak den Mississippi hinunter. 80 Tage war er unterwegs auf Huckleberry Finns Spuren.

Mit seiner behutsamen und unkomplizierten Art gewinnt Filipponi das Vertrauen von Menschen, die unterschiedlicher nicht sein können. Der Zigarrenbaron Don Alejandro Robaina wurde sein Freund und Favela-Bewohner Jesus öffnete ihm die Tür seiner Wellblechhütte.

Filipponi meinte, er wolle keine Prospektshow bieten, sondern so echt und real wie möglich sein. Und das bedeute nicht nur die schöne Seite von Kuba zu zeigen.

## Zwischen Stadt und Land

Durch Beziehungen bot sich Filipponi die Gelegenheit in Santiago durch das Armenviertel zu streifen, begleitet von drei Typen ohne Namen. Zufällig begegneten sie Jesus, betagt und fast blind. Der alte Mann wollte, dass Filipponi seine Hütte von innen fotografiert. Seine Habe ist ein Bett, ein kleiner Altar und eine Kochstelle. Wenn der Wind heftig bläst, umwickelt Jesus seine Blechhütte mit einer Schnur, damit sein Heim nicht in Stücke fällt. Ein freundlicher Mann, der seinen kleinen Garten pflegt und irgendwie überlebt. Nun ist er verewigt in den Bildern von Filipponi und lächelte das Publikum im Loorensaal an.

Verweilte Filipponi länger an einem Ort, erforschte er die Umgebung zu Fuss, so auch in Ninales. Ein Pferdefuhrwerk hielt neben ihm an, und ein Kubaner lud Filipponi ein, ihn zu begleiten. Er sei auf dem Wege, eine Sau zu kaufen. Auf holprigem Feldweg ging es weit ins Land hinaus auf ein abgelegenes Gehöft. Eine Sau wurde ausgesucht und mit vereinten Kräften eingefangen. Auf dem Weg zurück hatte Filipponi zu tun, um das gefesselte Schwein zwischen seinen Beinen ruhig zu halten.



Corrado Filipponi kommentiert seine Shows live.

(Foto: Elsbeth Stucky)

## Vorschriften machen erfinderisch

Reisen in Kuba ist nicht so einfach. Vor allem wenn man unabhängig wie Filipponi reist. Der Vorschriften und Gesetze sind da viele. Zum Beispiel ist es Kubanern untersagt, Fremde im privaten Auto mitzunehmen. Die alten «Chevis», die in Kuba gefahren werden, haben zum Glück im Fond getönte Scheiben. So gab es ab und zu Mitfahrgelegenheiten, die Kubaner sasssen vorne, gut getarnt Filipponi hinten.

Übrigens dürfen die Einheimischen nur Schweinefleisch essen, kein Rind, das sei für die Touristen und andere wichtige Leute reserviert. So überfährt manchmal ein Bus ganz «zufällig» ein Rind. Der Schwarzhandel funktioniert, und bald ist das Rind in Einzelteilen zerlegt unterwegs in alle Richtungen.

Nach 16 Absagen eine Bewilligung zu ergattern, um einen Kammerjäger auf Tour zu begleiten, gab Filipponi auf. Doch ein Kammerjäger anerkennen, ihn ohne Erlaubnis mitzunehmen. Filipponi solle einfach immer hinter ihm bleiben. Sollte es Probleme geben, sage er einfach, dass seine Arbeit ihm keine Zeit lasse zu schauen, ob ihn jemand verfolge. Gesagt, getan. Filipponi fotografierte, wie der Kammerjäger ohne Schutzmaske eine Wohnung in eine graue Giftwolke hüllt, inklusive Lebensmittel.

Der Kammerjäger verstand die Welt nicht, als er hörte, dass in der Schweiz die Kammerjäger nicht regelmässig die Häuser mit Insektensmittel besprühen.

## Bilder, die haften bleiben

Da sind diese Bilder von bunten Häusern in den Kolonialstädten. Da sind die

von Hurrikans gebeutelten Küstenstädte. Und es sind diese Menschen mit ihrer ansteckenden Fröhlichkeit.

Besucht hat Filipponi auch das Hilfswerk vom Schweizer Mark Kuster. Kuster hat Schulen aufgebaut, sein neuestes Projekt ist «Viva el Futbol». Der ehemalige Nationaltorwart Jörg Stiel ist Pate und unterrichtet die Kinder im Fussballspielen. Das Problem sei nur, dass das Spielfeld leer bleibt, weil alle Kinder Goalie werden wollen.

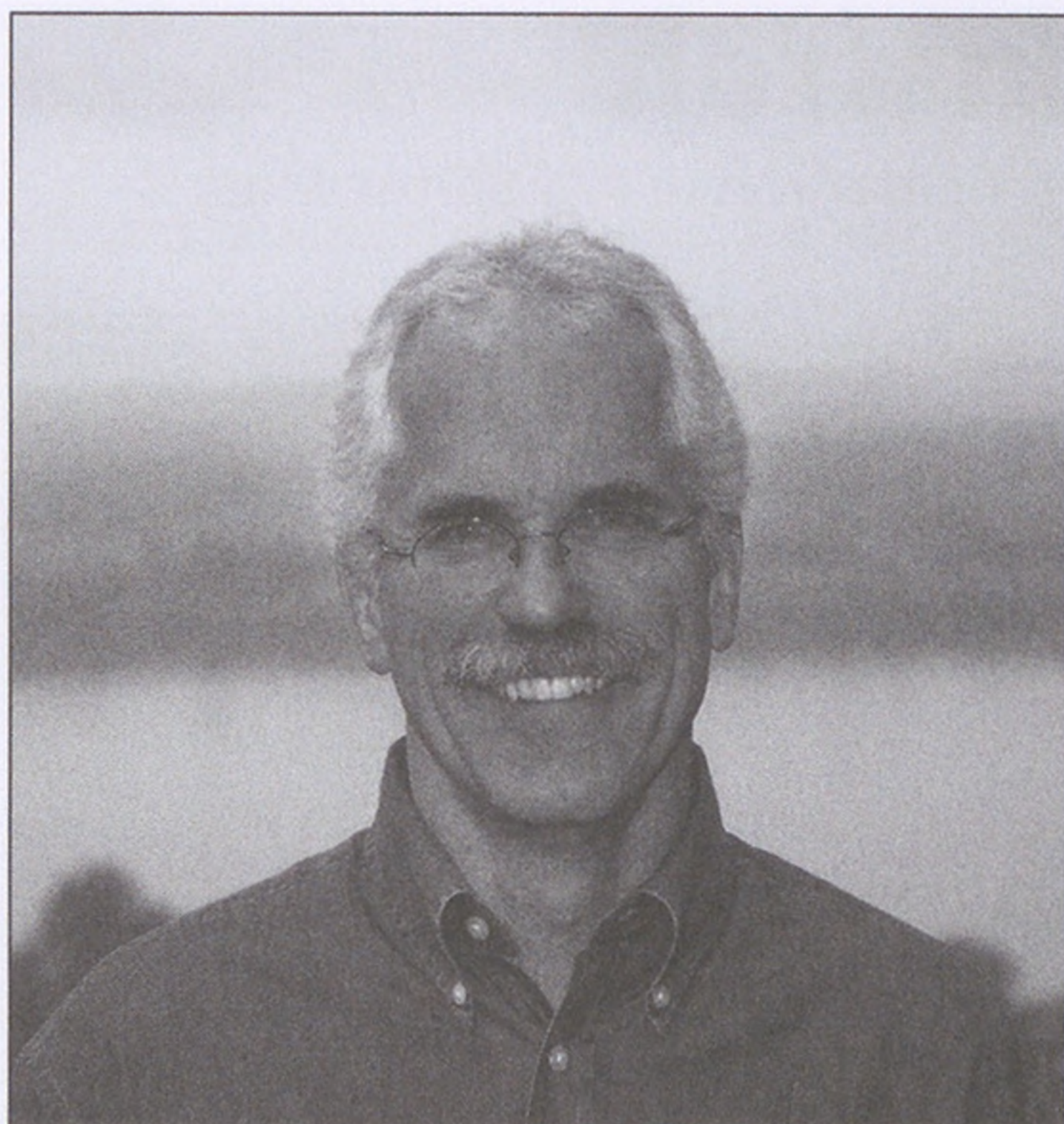
Da sind auch die gefurchten Gesichter der alten Menschen. Eine alte Dame pafft eine Zigarre, ein Campesino stellt sich der Kamera im Tabakfeld.

Eine besondere Ehre sei für ihn gewesen, dass der berühmte Fotograf Liborio Noval von ihm hörte und ihn zu treffen wünschte, um zu sehen, was dieser Filipponi so mache. Und Liborio Noval habe ihm folgende Anekdote über Che Guevara erzählt: «Er habe Che an Sonntagen als Fotograf öfters begleitet. Da habe Che ihn mal gefragt: «Arbeitest du eigentlich nie?» Doch, er fotografiere ja. Das sei keine Arbeit, hingegen Säcke schleppen schon. Und das hätten sie dann auch gemeinsam gemacht.»

Filipponi hat über 80 Länder bereist. Bald gehe er für zwei Monate nach Irland, erzählte er. Und in einer Woche paddle er 10 Tage die Donau hinunter. Für ihn wäre es in Ordnung, wenn das Jahr zwei Monate mehr hätte.

Giacomo Nett wird sicherlich die Augen offen halten und Filipponi mit seinem nächsten Projekt wieder an den Seniorennachmittag holen.





# Felix Senn als Gemeindepräsident **besser? anders!**

www.sennmaur.ch

SP

unterstützt von den Grün-Liberalen Maur

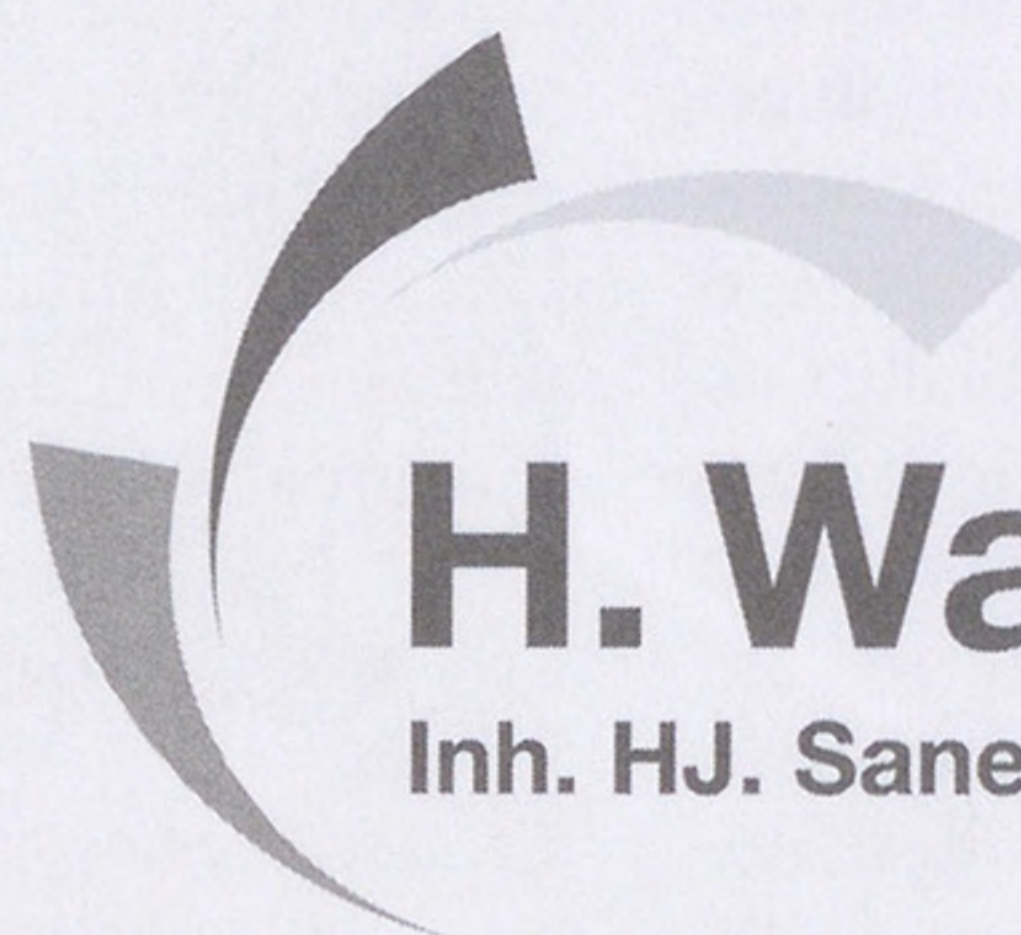
## Hummel

### Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz  
Telefon 044 980 11 75, Fax 044 980 50 15

**Sanitär- und Heizungsreparaturen**

**Umbauten:  
Sanitär und Heizungen**



## H. Waldvogel

Inh. HJ. Saner dipl. Ing. FH/SWKI

**Telefon 044 887 77 29 (24h)**

**SANITÄR, HEIZUNGEN, OEL-/GASFEUERUNGEN**

Lagerstandorte  
Ebmatingen und Zürich  
grosse Ausstellung:  
www.hwaldvogel.ch

## GRAB

Rad • Sport • Technik

- Verkauf und Reparaturen aller Marken
- Mountainbikes, Rennvelos, Citybikes, Kindervelos und Zubehör



**Dienstag bis Freitag 17–20 Uhr**  
**Samstag 9.30–17 Uhr**  
oder nach telefonischer Vereinbarung

Steinmüristrasse 2 • 8123 Ebmatingen • Telefon 044 980 58 20  
• Fax 044 980 58 15 • Mobile 079 812 00 00 [www.grabrad.ch](http://www.grabrad.ch)



«Für Ihr strahlendes  
Aussehen gebe  
ich mein Bestes.»

Sereina Casagrande, Coiffeuse

Coiffeur Neuhof  
bei der Post, 8124 Maur  
Telefon 044 980 28 75  
[www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)

**NEUHOEF**  
COIFFEUR



Mehr Lebensqualität dank  
selbstbestimmtem Wohnen



### Forch Seniorenresidenz Schürli

Grosszügige 2- und 3-Zimmer-  
Wohnungen mit seniorengerechter  
Infrastruktur.

2-Zimmer-Wohnung ab CHF 1'650.-  
3-Zimmer-Wohnung ab CHF 2'390.-

Kontakt  
Frau Nathalie Trudel, Tel. 043 366 21 04  
Hans-Roelli-Strasse 9 • 8127 Forch

[WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH](http://WWW.RESIDENZ-SCHUERLI.CH)

## RAU arabella

SONNENSCHUTZ • WETTERSCHUTZ

## Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64  
**8118 Pfaffhausen**, Tel. 044 825 00 14



## Muurmerinnen und Muurmer am Chilbimärt!

**Erfindä, lismä, maale, schniidä, sagä, chlābe und dänn usstellä am Jubiläums-Chilbimärt Muur vom 4. und 5. September 2010.**

Wie schön wärs doch, wenn neben den auswärtigen Marktfahrern/-innen, die jedes Jahr unseren Chilbimärt so bunt gestalten, auch mehr «Einheimische» ihr «Ständchen» bauen und ihre selbst gemachten Waren feilbieten würden. Also geben Sie sich einen Ruck! Kommen Sie, machen Sie aktiv mit und zeigen Sie her Ihre Sachen – am eigenen Chilbimärt-Stand! Geringelte Kniesocken aus Restenwolle? Sonnenblumen aus dem eigenen Garten? Geschweisstes aus Altmittel? Genietet oder genagelt, gehobelt oder geleimt, gepflanzt, gesprayed oder gemalt. Ganz egal: Bieten Sie etwas an, zeigen Sie Ihre Begabung. An einem Marktstand gehts bunt zu und her. Sie lernen Leute kennen, tauschen Ideen aus und verdienen erst noch einen Batzen dabei. Durch Ihr Mitmachen wird unser Dorfleben farbriger. Sie gestalten es mit, und Sie machen sich und den anderen eine Freude. Gibts denn etwas Schöneres?

Bestellen Sie Ihr Anmeldeformular bei Susanna Kälin Waldvogel, Tel. 044 980 61 41, oder E-Mail [susanna.kaelin@ggaweb.ch](mailto:susanna.kaelin@ggaweb.ch)

Für den Frauenverein Maur-Uessikon:  
Helene Lüthi und Susanna Kälin Waldvogel

## Einladung an die 1.-Mai-Feier Züri Oberland in Uster

Zum internationalen Feiertag lädt das 1.-Mai-Komitee Züri Oberland zum Familienfest auf dem Zeughausareal Uster ein. Wir feiern die verbesserten Arbeitsbedingungen. Dieser Tag mit politischem Hintergrund wird genutzt, um auf die sozialen Auswirkungen der Arbeitspolitik hinzuweisen. Neben Gewerkschaftspräsident und SP-Nationalrat Paul Rechsteiner präsentieren Lokalpolitiker Salvatore Dugo, der ebenfalls Mitglied der Syna und zusätzlich Präsident von ACLI ist, Simone Michel (Grüne) und Patrick Angele (Juso, 1:12-Initiative) in kurzen Reden ihre Überlegungen. Zur Stärkung bieten wir von 14 bis etwa 17 Uhr eine abwechslungsreiche Festwirtschaft und diverse Spiele. Für die musikalische Unterhaltung sorgen Pablos Migués und Band. Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen, spannende Gespräche und interessante Begegnungen.

**1. Mai 2010, 13.45 bis etwa 17 Uhr, Zeughausareal Uster, 5 Minuten vom Bahnhof Uster**

Gertraud Dudler, 1.-Mai-Komitee Züri Oberland

## Konzert im Powerplaystudio The Bowmans live am 10. Mai

Im Powerplaystudio in Maur sind zahlreiche Livekonzerte geplant. Den Anfang machen «The Bowmans». Die attraktiven Musikerinnen und Sängerinnen kommen ursprünglich aus Iowa, haben sich vor Jahren eine Basis in New York City aufgebaut und bereisen zu zweit mit ihrer Musik die Welt. Ihre Musik kann man dem Genre Folk zuordnen, wobei die Bowmans-Einflüsse vielseitiger sind. So sangen sie in ihrer Kindheit Gospel, und Sarah absolvierte später eine klassische Ausbildung im Gesang und auf dem Cello. Den Vergleich mit renommierten Grössen wie Gillian Welch, Simon and Garfunkel, Neil Young und Joni Mitchell müssen sie nicht scheuen, denn dafür sind sie eigenständig genug. Weitere Infos unter: [www.thebowmansmusic.com](http://www.thebowmansmusic.com)  
Live @ Powerplaystudios



(foto: zvg)

Konzert im legendären Studio A des geschichtsträchtigen Tonstudios in Maur am Greifensee, 10. Mai, 20 Uhr, Fällandenstrasse 20, 8124 Maur, Tel. 044 980 15 21, [powerplaystudios.ch](http://powerplaystudios.ch), Eintritt: 35.–, Reservation:

[live@powerplaystudios.ch](mailto:live@powerplaystudios.ch): Gian Caprez

## Einladung zum «Gmüetli-Zmittag»

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren! Wir laden Sie herzlich zum «Gmüetli-Zmittag» ein und erwarten Sie am Mittwoch, den 5. Mai im Jugend- und Freizeithaus Looren:

Beginn: 12.30 Uhr  
Menu: – Suppe oder Salat  
– Spargelragout mit Morcheln  
– Pouletbruststreifen Spezial  
– Nüdeli. Dessert

Tageskoch: Giacomo Nett  
Anmeldung: Montagabend zwischen 17 und 21 Uhr unter Tel. 044 980 22 33.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Für das Gmüetli-Team: Giacomo Nett

## Förderverein Pro Spitex Maur

Einladung zur Generalversammlung 2010  
Dienstag, 18. Mai 2010, 20 Uhr, Zollingerheim Aesch/Forch

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Generalversammlung vom 28. April 2009
4. Jahresbericht 2009 des Vorstandes
5. Rechnung 2009/Revisorenbericht/Entlastung des Vorstandes
6. Wahlen
  - Präsidium
  - Vorstand
  - Revision
7. Mitgliederbeiträge 2010 (30.–/50.–/100.–)
8. Anträge einzelner Mitglieder
9. Verschiedenes

Die stimmberechtigten Mitglieder können dem Vorstand bis eine Woche vor der Generalversammlung schriftliche Anträge einreichen.

Anschliessend an die Generalversammlung offerieren wir einen kleinen Imbiss.

Alle Mitglieder des Fördervereins Pro Spitex Maur und interessierte Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen.

Förderverein Pro Spitex Maur: Der Vorstand  
Langacherweg 5, 8127 Forch

## Kochabende in der Chuchi Binz

Dienstag, 31. August 2010: Chinesisch/Thailändisch

Montag, 6. September 2010:  
Griechisch mit dem Profikoch  
Ioannis Kapetanidis vom Restaurant  
«Zum Griech» in Ebmingen

Maximal 16 Teilnehmer pro Abend  
Einzelne Abende können noch gebucht werden.

Kochschürze und Abtrocknungstuch mitbringen.  
Unkostenbeitrag Fr. 30.– pro Abend, inkl. Getränke

Anmeldung mit E-Mail und Mobil-Tel. über Doodle:  
[www.doodle.com/buzybdc4ivgzz4dh](http://www.doodle.com/buzybdc4ivgzz4dh)  
René L. Stein 044 422 55 56 (Bürozeiten)  
Ortsverein Binz-Ebmingen, [www.ovbe.ch](http://www.ovbe.ch)

*Alles drin!*

[www.maurmerpost.ch](http://www.maurmerpost.ch)





**ASM**

**Andreas Schnetzer  
Malergeschäft**

**Qualität mit Pinselspitzengefühl**

Binzstrasse 1  
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30  
F 044 980 34 76

[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)  
[info@schnetzer.ch](mailto:info@schnetzer.ch)

**Home Instead**  
SENIOR CARE®

## flexible Teilzeitarbeit

Wir suchen fürsorgliche und zuverlässige Mitarbeiter für nichtmedizinische Hilfe und Begleitung von Senioren zu Hause. Sie sind mobil und haben Lust und Zeit für Tages-, Nacht- und Wochenendschichten.

**Home Instead «Läb dehei!»**  
Meilen-Zürich 044 319 66 00

Für die

## Schulhausreinigung vom 19.–23. Juli 2010

suchen wir Helferinnen und Helfer, die mindestens 16 Jahre alt sind. Von Vorteil sind Bewerber/-innen mit Erfahrung und die selbstständiges Arbeiten gewohnt sind.

Anstellungsbedingungen gemäss Entschädigungsverordnung der Gemeinde Maur.

Nähere Informationen:  
Mail: [chefhauswart.schule@ggaweb.ch](mailto:chefhauswart.schule@ggaweb.ch)  
oder Mobile: 079 370 79 35

**F M T**

## Forch-Taxi

Ihr Taxi in der Region  
ist für Sie da!

Friedrich Masur

**Tel. 044 980 04 44**

## BLUE CAB

**Taxi- und Limousinenservice**

**079 354 93 48**

Flughafen Zürich, bitte ...

**Airport-Shuttle ab Fr. 40.–**

pro Adresse. Taxi- & Limousinen-Service

Vorabend-Check-in, inkl. Kindersitze.

Porter-Service, Gepäckanhänger

Telefon/SMS/Combox 24-Std.-Service

**079 401 20 51**

[edichrobot@yahoo.de](mailto:edichrobot@yahoo.de)



**DURA-Air-Teppiche**  
mit Luftschadstoff-Katalysator

maler stettler ag • 8124 maur  
malerei-bodenbeläge-parkett-kork  
079 422 13 84 • [malerstettlerag.ch](http://malerstettlerag.ch)

**SUPER  
PRICE**

**DESIGNERMODE**

**SUPER  
PRICE**

## Muster- und Lagerverkauf

Freitag 7. Mai 2010, 13.00–18.30

Samstag 8. Mai 2010, 10.00–16.00

Im Lotharhaus, Zürichstrasse 238  
8122 Binz

Für alle, die sich mit Glamour, Extravaganz und dem «Hauch des Besonderen» identifizieren.



[www.ungezogen-angezogen.ch](http://www.ungezogen-angezogen.ch)

Seit 100 Jahren  
auf der Höhe



**Fritz Looser Söhne**  
**Kaminfegergeschäft**  
**Dachdeckergeschäft**

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich  
Magazin in 8122 Binz  
Aeschstrasse 16, 8127 Forch  
[p.widmer@greenmail.ch](mailto:p.widmer@greenmail.ch)

Telefon 044 251 49 76  
Fax 044 251 49 91  
Mobile 079 776 38 39



## Senioren- und Jungseniorenwanderungen am Dienstag, 4. Mai

### Dornbirn-Karren-Ebnit

Die traditionelle, jährliche Wanderung entlang der Landesgrenze führt uns in die grösste Stadt Vorarlbergs, nach Dornbirn und zu seinem Hausberg Karren. Vom Panoramarestaurant bietet sich eine prächtige Aussicht auf Rheintal, Schweizer Berge und über den Bodensee bis zum Pfänder. Vom Karren über Schuttannen bis ins Walserdorf Ebnit erstreckt sich ein grosses Wandergebiet auf 1000 bis 1500 m ü.M. Durch die imposanten Rappenloch- und Alplochschluchten mit dem Staufensee dazwischen führen gut gesicherte Wege, Stege und Brücken durch die felsüberhangene Enge. Dornbirn mit seinen 42 000 Einwohnern und der grossen Fussgängerzone lädt zu einem gemütlichen Stadtbummel oder zum Entspannen in einem der zahlreichen Cafés ein.

**Alle Gruppen:** Ein bequemer Ryffel-Car holt uns wie folgt ab: LANDI Maur 7.00, Zollingerheim Forch 7.10, Parkplatz Looren 7.15, Coop Ebmingen 7.20, Post Binz 7.25 Uhr. Wir fahren via Winterthur-St.Gallen-Au/Lustenau nach Dornbirn. Mit der Kabinenseilbahn fahren wir auf den Karren. Im Panoramarestaurant geniessen wir zur Aussicht unseren Kaffee.

**Jungsenioren:** Wandern vom Karren über den Kühberg, Staufenalpe, Schuttannen,

Hinterbergalpe, Fluhereck nach Ebnit. Unterwegs geniessen wir unser Picknick. Ein Kleinbus bringt uns zum Einstieg der Alplochschlucht. Die Wanderung führt durchs Alploch, am Staufensee vorbei, durch die Rappenlochschlucht ins Gütle. Fahrt mit unserem Car nach Dornbirn. Freier Aufenthalt bis etwa 17.00 Uhr. Wanderzeit: insgesamt etwa 4 1/2 Std. etwa 650 m Aufstieg, 550 m Abstieg.

*Gruppenleiter: Hanspeter Suter*

Senioren: Wandern vom Karren über den Kühberg, Schuttannen, Rigla, Klara nach Ebnit. Unterwegs geniessen wir unser Picknick. Ein Kleinbus bringt uns zum Einstieg der Alplochschlucht. Die Wanderung führt durchs Alploch, am Staufensee vorbei, durch die Rappenlochschlucht ins Gütle. Fahrt mit unserem Car nach Dornbirn. Freier Aufenthalt bis 17.00 Uhr.

Wanderzeit: insgesamt rund vier Stunden. 500 m Aufstieg, 450 m Abstieg

*Gruppenleiter: Heini Kaufmann*

**Halbtagswanderer/Spazierwanderer:** Fahren mit der Luftseilbahn zur Talstation und wandern ins Gütle. Mit dem Linienbus fahren Sie bis zum Anfang der Alplochschlucht. Hier beginnt der erste Teil der Schluchtenwanderung. Beim Staufensee geniessen sie das Picknick. Am Nachmittag folgt der zweite Teil der Schlucht-

wanderung bis ins Gütle. Von hier bringt unser Car die Wanderer ins Zentrum der Stadt Dornbirn. Freier Aufenthalt bis 17.00 Uhr. Wanderzeit: rund 1 1/2 Stunden. Keine grossen Aufstiege.

*Gruppenleiterin: Sefine Trottmann*

**Alle Gruppen:** Gemeinsame Rückfahrt etwa 17.00 ab Dornbirn mit Ankunft an den Einstiegsorten ab etwa 18.30. Bei ungünstiger Witterung wird die Wanderung um eine Woche verschoben auf Dienstag, 11. Mai 2010. Nebst guter Wanderausrüstung (Stöcke empfohlen, es könnte bei den beiden Wanderungen noch Schneefelder haben), und Picknick, auch Pass/ID und Euro mitnehmen. Kosten bei vollem Car rund Fr. 65.- (Car, Karrenbahn, Kleinbus, Kaffee und Gipfeli inkl. Trinkgelder und Unkostenbeitrag).

**Anmeldung** bis Sonntag, 2. Mai, 20 Uhr an Heini Kaufmann, Tel. 044 980 44 30.

**Auskunft** bei zweifelhafter Witterung, am Montag, 3. Mai ab 12 Uhr beim Wanderleiter 044 980 44 30.

Wir freuen uns mit vielen Wanderfreudigen, einen erlebnisreichen Wandertag im Vorarlberg zu erleben.

Der Wanderleiter: Heini Kaufmann

### Es sind noch Plätze frei

In der Frauengruppe von Viktors Gesundheits- und Fitnessturnen sind noch Plätze frei. Schwerpunkt: Kräftigung. Montag, von 9.00 bis 10.00 Uhr im Gymnastikraum Schulhaus Looren. Abwechslungsreiches Training mit Sportlehrer Viktor Borsodi.

Infos erteilt:

Vreni Oetiker, Telefon 044 980 06 60

### Lebenshilfe für Senioren

**«Alle unter einem Dach: Genug (Frei-)Raum?» – Ratgeber für Familien und ihre betagten Angehörigen**

Die private Seniorenbetreuung Home Instead hat einen kostenlosen Ratgeber verfasst. Die Broschüre «Alle unter einem Dach» hilft Familien, die betagte Angehörige bei sich aufnehmen wollen oder Mög-

lichkeiten suchen, den Eltern das Leben in der eigenen Wohnung auch bei gesundheitlichen oder körperlichen Einschränkungen zu ermöglichen. Es empfehle sich frühzeitig, Alternativen und Angebote kennenzulernen, um im Notfall die richtige Wahl zu treffen, so die Verantwortlichen des Seniorendienstes. Der Ratgeber weist auf die Vor- und Nachteile des Zusammenlebens hin und zeigt Möglichkeiten, um Überlastung und daraus resultierende Konflikte und Risiken für die Gesundheit zu vermeiden. Der Ratgeber kann unter Telefon 044 952 16 40 oder ZO@homeinstead.ch kostenlos angefordert werden.

### Bezugsquelle für den Ratgeber:

Home Instead «Läb dehei»

Zürich Oberland

Speerstrasse 15

8330 Pfäffikon ZH

ZO@homeinstead.ch

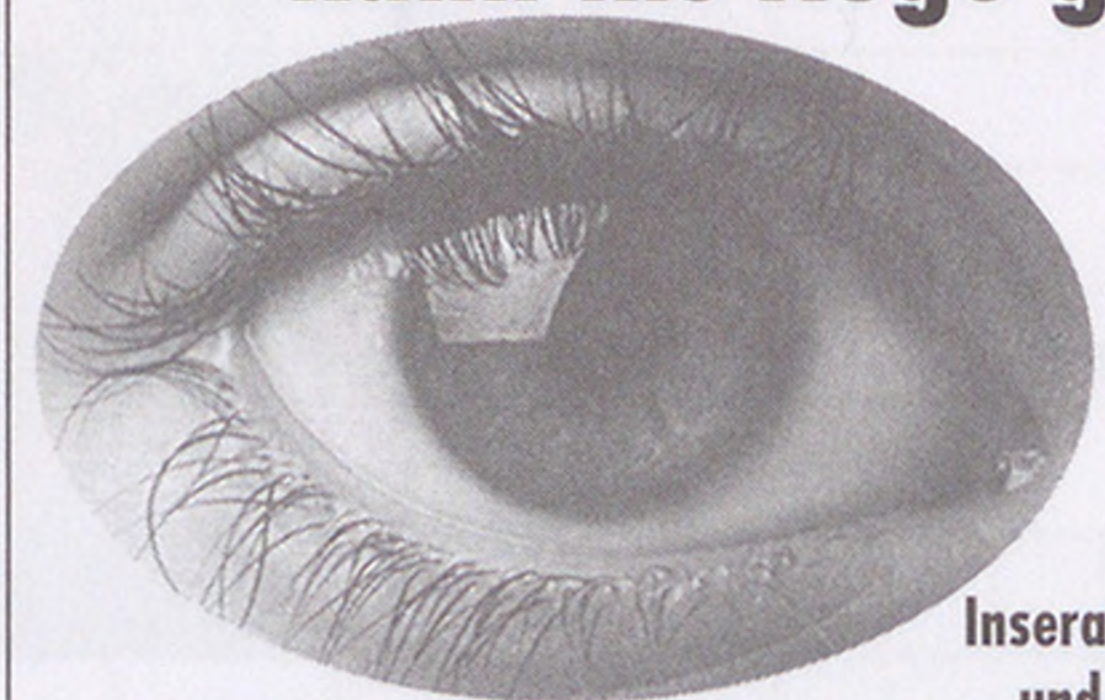
Telefon 044 952 16 40

### Ebmatinger Mittagstisch

Im Restaurant Trotte in Binz  
Donnerstag, 6. Mai (11.30 Uhr)

Bitte Anmeldung an Ruth Sager,  
Telefon 044 980 19 38, Montag und  
Dienstag zwischen 17 und 19 Uhr.  
Fahrgelegenheit.

**Ein Farbinserat  
in der Maurmer Post  
kann ins Auge gehen**



Inserateannahme  
und -beratung:

Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch





Vollenweider + Iselin

Schreinerei  
Innenausbau  
Küchen, Schränke  
Fenster, Türen

Holz- und Laminatböden  
Norm- und Einzelanfertigung  
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14  
Tel. 044 980 06 65 · Fax 044 980 16 64  
volis@bluewin.ch

## FAHRSCHULE HANS FRIEDEN AUTO & MOTORRAD VERKEHRSKUNDE MOTORRAD-KURSE



079 437 20 70

[www.fahrschule-frieden.ch](http://www.fahrschule-frieden.ch)

**DÖRFLI MAUR**



Restaurant, Terasse, Sali  
Catering

**Im Mai  
Cordon-bleu-Spezialitäten  
bis XXL-Cordon bleu**

Familie Kayalibal, Rellikonstrasse 9  
8124 Maur, Tel. 044 980 13 80  
doerfli-maur@hotmail.com  
[www.doerfli-maur.ch](http://www.doerfli-maur.ch)

### Büroräume zu vermieten

- bis 150m<sup>2</sup>, ab CHF 95.- pro m<sup>2</sup>, exkl. NK
- geeignet für Büro, Showroom, Praxis, Atelier
- Zugang zu Warenlift und Personenlift
- Ein- und Umbauten möglich
- Raumhöhe bis 3,00m
- voll ausgebaut (Bodenbelag, Decke, Beleuchtung)
- 2 getrennte Toiletten
- Zugang zu Dachterrasse und Duschen
- Bodenbelastung 1200kg/m<sup>2</sup>
- Parkplätze im Freien und in der Tiefgarage

**FO SERVICES**

Gewerbestrasse 18, 8132 Egg, Jürg Konrad, Tel. 044 986 35 10, [www.fo-services.ch](http://www.fo-services.ch)

### swissplex

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung  
"Kunststoff in Bestform"

Plexiglas++ Zuschnitt nach Mass  
Plexiglas++ Möbel / Vitrinen und Regale  
Plexiglas++ Bilderrahmen / Einrichtungen  
Plexiglas++ Technische Kunststoffteile  
Plexiglas++ Schutz- Abdeckhauben  
Plexiglas++ Modellbau / Prototypen  
Plexiglas++ Sonderanfertigungen

Swissplex GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 01 01, Fax 044 980 00 44  
info@swissplex.ch, web: [www.swissplex.ch](http://www.swissplex.ch)

### Pasquale Vacchio Metallbau

**Wir erfüllen jeden Wunsch**

Seestrasse 133 Telefon 044 910 09 77  
8700 Küsnacht Fax 044 910 09 89  
Mobile 079 424 68 05

[metallbau-vacchio@bluewin.ch](mailto:metallbau-vacchio@bluewin.ch)  
[www.metallbau-vacchio.ch](http://www.metallbau-vacchio.ch)

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

# Podiumsdiskussion



**Wer ist der richtige  
Gemeindepräsident für Maur?**

Mit:

Bruno Sauter, FDP

Felix Senn, SP

Moderation:

Redaktion Maurmer Post

Dienstag, 11. Mai 2010

20.00 Uhr

Schulhaus Looren

Loorensaal, Forch

Türöffnung:

19.30 Uhr

Eintritt frei



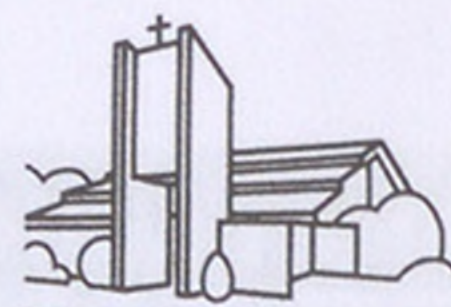
**Organisation:**

# MAURMER POST









Kirche St. Franziskus  
Bachtelstrasse 13  
8123 Ebmatingen  
Telefon 044 980 18 21, Telefax 044 980 19 76  
kircheeb@sunrise.ch  
Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba  
Pastoralassistent: Mauro Toillier  
Sekretariat: Stella Maccioni  
Öffnungszeiten:  
Donnerstag und Freitag, 8–11 Uhr

## Gottesdienste

### 5. Sonntag der Osterzeit

**Samstag, 1. Mai 2010**

16.00 Uhr, Wortgottesdienst, Kapelle Forch

**Sonntag, 2. Mai 2010**

10.30 Uhr, Wortgottesdienst,  
Kirche St. Franziskus

*Kollekte: Le Pont – Brücke zum Süden*

## Agenda

**Montag, 3. Mai 2010**

19.00 Uhr, Rosenkranz

**Mittwoch, 5. Mai 2010**

9.45 Uhr, Ökumenische Andacht,  
Kapelle Forch

**Donnerstag, 6. Mai 2010**

9.15 Uhr, **kein** Wortgottesdienst

Beichtgelegenheit Kirche Egg, jeweils  
am Samstag von 16.00 bis 16.40 Uhr  
oder Beichtgespräch nach Vereinbarung  
mit Priester

Weitere Informationen finden Sie im  
forum und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## Märtege

### Gesucht

**Altes Spielzeug** vor 1970, Eisenbahnen,  
Autos, Flieger, Schiffe, Elastolinsoldaten  
usw. sowie Ansichtskarten vor 1950, kauft  
von Privat, Telefon 079 64 355 64.

**Kaufm. Angest.**, Wiedereinsteigerin, 49 J.,  
6 Sprachen, sucht ab Mai ein bis zwei Tage  
Arbeit, Schreiben von Briefen, Berichten,  
Lebenswerken, Daten und Datenkon-  
trolle, Ablage, Sortierarbeit, Telefonieren  
usw. Tel. 043 355 57 52.

### Zu verkaufen

Neu, ungebraucht: **Massagestuhl** mit sep.  
Fussteil, Leder-Look schwarz, 10 Massage-  
modi, Zeit und Intensität programmier-  
bar, Heizung, Metallfuss, Fr. 290.–, Tele-  
fon 044 980 04 96.

Das **Foto-Buch** «Greifensee – Die vier Jah-  
reszeiten – Nik Streiff» ist jetzt beim Fo-  
tografen – Nik Streiff, Sandacherstrasse 4,  
8118 Pfaffhausen, direkt und günstig  
zu beziehen. Auf Wunsch mit Widmung!  
2 x Fr. 20.– zusammen mit Ihrer Adresse  
in ein Kuvert, und nach etwa 6 Tagen liegt  
es in Ihrem Briefkasten!

### Verschiedenes

**Yoga** bringt Ihr Herz zum Lächeln. Diens-  
tags, Burgscheune Maur, und montags in  
Fällanden. Von Kassen anerkannt.  
Telefon 043 499 60 09 / 079 401 05 54.  
Info [www.emindex.ch/romy.brosi](http://www.emindex.ch/romy.brosi)

**Offenstall** für Pferd, mit grossem Auslauf  
und Weiden. Kosten monatlich (Strom  
und Wasser inbegriffen): Fr 150.– pro  
Pferd. Stallarbeit muss selber übernom-  
men werden. Auskunft: Barbara Wirth,  
Tel. 076 408 59 19.

### Zu vermieten

Zu vermieten in Aesch: Günstige **Park-  
Abstell-/Einstellplätze und Garage**. Preis  
nach Vereinbarung. Telefon 079 72724 74,  
ab 13 Uhr.

### Zu verschenken

Grosser **Plastiktraktor** mit Anhänger,  
(draufsitzen und herumfahren).  
Telefon 044 887 69 30.

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt  
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht  
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-  
nummer 0848 654 654.

### Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier  
Rellikonstrasse 7, Maur  
Telefon 044 980 32 31  
Dr. med. U. Pachlatko  
Leeacherstrasse 21, Ebmingen  
Telefon 044 980 21 21  
E. Stössel, prakt. Ärztin  
Tägernstrasse 17, Forch  
Telefon 044 980 08 95

### Zahnärztlicher Notfalldienst

#### Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist am Wochenende  
jeweils von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,  
6 Uhr, im Einsatz.

Der diensthabende Zahnarzt ist stets über  
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

### Spitex Zumikon Maur

#### Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen

Aeschstr. 8, 8127 Forch, Tel. 044 980 02 00,  
[info@spitex-zumikonmaur.ch](mailto:info@spitex-zumikonmaur.ch). Büroöffnungs-  
zeiten: 8 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.

## Impressum

**Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde  
Maur · Erscheint wöchentlich jeweils am  
Freitag · Auflage 4750 Exemplare**

Redaktion dieser Ausgabe:  
Sylvia Lustenberger  
Tel. 044 887 69 30 Fax: 044 887 69 34

Redaktion der Ausgabe 18 vom 7. Mai 2010  
Sandro Pianzola  
Tel. 044 577 02 64  
E-Mail [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch)  
oder [sandro.pianzola@maurmerpost.ch](mailto:sandro.pianzola@maurmerpost.ch)

Bitte alle Beiträge bis Freitag, 30. April, 16 Uhr,  
im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag,  
18 Uhr, im Privatbriefkasten des zuständigen  
Redaktors abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:  
Christoph Lehmann (cl), Maur  
Sylvia Lustenberger (sl), Binz  
Sandro Pianzola (pi), Maur  
Dinah Schollenberger (ds), Ebmingen

Inserateannahme und -beratung:  
Sylvia Lustenberger  
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz  
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr  
Satz, Bild und Druck:  
FO-Fotorotar, ein Geschäftsbereich der  
FO Print & Media AG, 8132 Egg  
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36  
[info@fotorotar.ch](mailto:info@fotorotar.ch), [www.fo-fotorotar.ch](http://www.fo-fotorotar.ch)

Dieses Feld war für Sie  
reserviert...



Schade,  
vielleicht in  
der nächsten  
Nummer.

Alle sind herzlich eingeladen zum  
**Familien-Gottesdienst**

vom Sonntag, 2. Mai,  
10 Uhr in der Mühle Maur.

**Freie Evangelische Gemeinde Maur**

Kontaktperson: Stefan Hardmeier  
Telefon 044 980 49 58, [www.feg-maur.ch](http://www.feg-maur.ch)



# Zeiger

Informationen der  
Evangelisch-reformierten  
Kirchgemeinde Maur  
[www.ref.ch/maur](http://www.ref.ch/maur)

## Ein vergessenes Schatzkästlein

In meiner ersten Kirchgemeinde im Markgräflerland D gab es kaum eine Feierlichkeit, zu der nicht ein Gedicht oder eine Geschichte von Johann Peter Hebel zitiert wurde. Der alemannische Dichter wurde am 10. Mai 1760 in Basel geboren. Seine Kindheit verlebte er zur Hälfte in der Stadt, zur anderen Hälfte in Hausen im Wiesental, dem Heimatdorf seiner Mutter Ursula, in dem sein Vater im Winter als Weber arbeitete. «Da habe ich frühe gelernt arm sein und reich sein», erinnerte sich Hebel später in einem Entwurf für eine Predigt.

### «Verstöhntder mi?»

Seine Mundartgedichte, die nach Bauernbrot und Landluft schmecken, werden kaum mehr gelesen. Die Kalendergeschichten dagegen sprechen bis heute eine helle und besinnliche Sprache. Sie atmen die alemannische Welt, zu der auch unser Sprachraum zählt, in der Fleiss, Masshalten und Selbstverantwortung blühten. Sein früh verstorbener Vater hatte es dank diesen Tugenden zu einem bescheidenen Vermögen gebracht, es ermöglichte ihm den Besuch des Gymnasiums in Karlsruhe und das Theologiestudium. Nach dem Schuldienst als Professor wurde er Prälat der Badischen Landeskirche und später Redaktor des «Rheinländischen Hausfreund», in dem er seine lehrreichen und besinnlichen Kalendergeschichten veröffentlichte, die später im «Schatzkästlein» gebunden wurden.

Eine davon soll leicht gekürzt zu seinem 250. Geburtstag an zweierlei Glück erinnern:

### Der Wasserträger

In Paris holt man das Wasser nicht am Brunnen. Wie dort alles ins Grosse getrieben wird, so schöpft man auch das Wasser ohmweise in dem Strom der hindurchflusst, in der Seine, und hat eigene Wasserträger, arme Leute, die jahraus, jahrein, das Wasser in die Häuser bringen und davon leben.

Zwei solche Wasserträger verdienten ihr Stücklein Brot und tranken am Sonntag ihr Schöpplein miteinander manches Jahr, auch legten sie immer etwas wenig von dem Verdienst zurück und setzten's in die Lotterie.

Wer sein Geld in die Lotterie trägt, trägt's in den Rhein. Fort ist's. Aber bisweilen lässt das Glück unter viel Tausenden einen etwas Namhaftes gewinnen, und trompetet dazu, damit die andern Toren wieder gelockt werden. Also liess es auch unsere zwei Was-

serträger auf einmal gewinnen, mehr als 100 000 Livres.

Einer von ihnen, als er seinen Anteil heimgetragen hatte, dachte nach. Wie kann ich mein Geld sicher anlegen? Wieviel darf ich des Jahrs verzehren, daß ich's aushalte und von Jahr zu Jahr noch reicher werde, bis ich's nimmer zählen kann? Und wie ihn seine Überlegung ermahnte, so tat er, und ist jetzt ein steinreicher Mann, und ein guter Freund des Hausfreunds kennt ihn.

Der andere sagte: «Wohl will ich mir's auch werden lassen für mein Geld, aber meine Kunden geb ich nicht auf, dies ist unklug, denn in einem Vierteljahr bin ich fertig.»

Also kleidet er sich jetzt in die vornehmste Seide, alle Tage ein anderer Rock, eine andere Farbe, einer schöner als der andere, liess sich alle Tage frisieren, sieben Locken übereinander, zwei Finger hoch mit Puder bedeckt, mietete auf ein Vierteljahr ein prächtiges Haus, liess alle Tage einen Ochsen schlachten, sechs Kälber, zwei Schweine für sich und seine guten Freunde, die er zum Essen einladete und für die Musikanten. Vom Keller bis in das Speiszimmer standen zwei Reihen Bediente und reichten sich die Flaschen, wie man die Feuereimer reicht bei einem Brand, in der einen Reihe die leeren Flaschen, in der andern die vollen.

Den Boden von Paris betrat er nimmer, sondern wenn er in die Komödie fahren wollte, oder ins Palais royal, so mussten ihn sechs Bedienten in die Kutsche hineintragen und wieder hinaus. Überall war er der gnädige Herr, der Herr Baron, der Herr Graf, und der verständigste Mann in ganz Paris. Als er aber noch drei Wochen vor dem Ende des Vierteljahrs in den Geldkasten griff, um eine Hand voll Dublonen, ungezählt und unbeschaut herauszunehmen, als er schon auf den Boden der Kiste griff, sagte er: «Gottlob, ich werde geschwinder fertig als ich gemeint habe.» Also bereitete er sich und seinen Freunden noch einen lustigen Tag, wischte alsdann den Rest seines Reichtums in der Kiste zusammen, schenkte es seinem Adjunkt und gab ihm den Abschied. Denn am andern Tag ging er selber wieder an sein altes Geschäft, trägt jetzt Wasser in die Häuser, wie vorher, wieder so lustig und zufrieden, wie vorher. Ja er bringt das Wasser selbst seinem ehemaligen Kameraden, nimmt ihm aus alter Freundschaft nichts dafür ab, und lacht ihn aus. Der Hausfreund denkt etwas dabei; aber er sagt's nicht.

Pfarrer Kurt Gautschi

## Gottesdienste

■ Sonntag, 2. Mai

10 Uhr, Kirche Maur

**Christus spricht: Ich bitte für sie. Nicht für die Welt bitte ich, sondern für die, die du mir gegeben hast; denn sie sind dein.** Johannes 17, 9

Pfarrer René Perrot

Merit Eichhorn, Orgel

Plamena Nikitassova, Geige

Werke von Bach, Porpora, Mealli

Anschliessend Kirchenkaffee

Kollekte: Stiftung «Dr. Placebo»-Spitalclowns für Bulgarien.



Post-Sondermarke Johann Peter Hebel

Und wenn de amme Chrützweg stohsch,  
und nümme weisch, wo's ane goht,  
halt still, und frog di Gwisse z'erst,  
's cha dütsch, Gottlob, und folg si'm Roth.  
aus «Der Wegweiser», von Johann Peter Hebel



Hebel-Denkmal Basel

## Terminkalender

### Amtswoche

2. bis 8. Mai

Pfarrer René Perrot

### Redaktion «Zeiger»

Pfarrer Kurt Gautschi

Kirchgemeindesekretariat geöffnet von  
Montag bis Donnerstag von 8 bis 15 Uhr,  
Kirchgemeindehaus Gerstacher,  
Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen  
Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56,  
[sekretariat@ggaweb.ch](mailto:sekretariat@ggaweb.ch)



## Persönlich



Marc Honegger,  
Rüti

### Sie führten am letzten Samstag einen Elektrovelo-Tag durch. War das ein Erfolg?

Es kamen sehr viele Interessierte, und diese testeten zahlreiche Modelle. Das zeigte mir, dass ein Bedürfnis für diesen Anlass da war.

### Dann hat der E-Velo-Hype auch Maur erreicht?

Ja, das kann man sagen. Es gibt Wieder-einsteiger, die seit 20 Jahren ihr Velo nicht mehr benutzt haben und mit dem Elektromotor wieder Freude am Velofahren haben. Gerade in unserem hügeligen Gelände schafft man damit die Steigungen problemlos. Aber auch Leute, die mit dem Velo zur Arbeit fahren und nicht verschwitzt ankommen wollen, sind sehr interessiert. Oder man benutzt das E-Velo mit Kinderanhänger oder zum Einkaufen.

### Kann man bei Ihnen auch nach dem Elektrovelo-Tag verschiedene Marken ausprobieren?

Natürlich – ich führe mehrere Marken und biete auch Elektrovelo-Ausflüge an, wo man die verschiedenen Modelle unterwegs wechseln und ausprobieren kann.

### Seit wann führen Sie das Velogeschäft in der Looren unterhalb des Reitstalls?

Ich habe im März 2005 die Fahrrad-Abteilung von Zweirad-Center Boller übernommen. Der Anfang war schwierig, das Geschäft läuft auch saisonal sehr unterschiedlich. Aber ich bin zufrieden, und mir gefällt es hier. Ich denke, dass die Spezialisierung auf Elektrovelos jetzt richtig ist.

### Haben Sie auch in Ihrer Freizeit mit Zweirädern zu tun?

Ja, ich spiele schon seit vielen Jahren Radball, nehme aber aus Zeitgründen nur an Plauschturnieren teil. Daneben fahre ich Mountainbike, und jetzt habe ich mir grad ein tolles Rennvelo zugelegt.

### Wie sind Sie auf Ihren Beruf gekommen?

Auslöser war sicher der Radballsport. Ich bin dann so reingerutscht in diesen Beruf. Mir gefällt die Kombination von Mechaniker, Kundenkontakt und Verkauf.

Vielen Dank für das Interview:  
Sylvia Lustenberger

## Veranstaltungen

■ Samstag, 1. Mai  
**ZTV 150-Jahr-Jubiläum.**  
TV Maur, Looren ganzer Tag.

■ Montag, 3. Mai  
**Kartonsammlung.**

■ Dienstag, 4. Mai  
**Senioren- und Jungseniorenwanderungen.** Dornbirn-Karren-Ebnit. Details siehe Artikel in dieser Maurmer Post.

Jeden 1. Dienstag im Monat: **Jass im Restaurant Dörfli**, Maur, 19.30 Uhr.

■ Mittwoch, 5. Mai  
**«Gmüetli-Zmittag».** Koch Giacomo Nett, im Jugend- und Freizeithaus Looren. Beginn: 12.30 Uhr.

■ Donnerstag, 6. Mai  
**Ebmatinger Mittagstisch.**  
Im Restaurant Trotte, Binz, 11.30 Uhr.

■ Samstag, 8. Mai  
**Museen Maur.** Geöffnet 14–17 Uhr.  
Museen Maur.

■ Samstag/Sonntag, 8. und 9. Mai  
**Geranium- und Pflanzenmärkt.**  
Gärtnerei Gätzi, Maur, 7–18 Uhr.

■ Montag, 10. Mai  
**Livekonzert** mit The Bowmans  
im Powerplaystudio Maur,  
Fällandenstrasse 20, 20 Uhr.

■ Dienstag, 11. Mai  
**Podiumsgespräch** mit Bruno Sauter  
und Felix Senn, Maurmer Post.  
Loorensaal, 20 Uhr.

■ Samstag/Sonntag, 15./16. Mai  
**Geranium- und Pflanzenmärkt.**  
Gärtnerei Gätzi, Maur, 7–18 Uhr.

■ Samstag, 15. Mai  
**Schatzhammer im Wettsteinhaus.**  
13.30–16.00 Uhr, Wettsteinhaus.  
Ortsverein A/S/F.

**Schweizer Mühletag.**  
Sagi und Mühle Maur geöffnet und in Betrieb, 10–16 Uhr, Burgstrasse 13, Maur.  
Gewerbeverein Maur in Zusammenarbeit mit den Museen Maur.

■ Dienstag, 18. Mai  
**Bruno Sauter im Gespräch.**  
19 Uhr, Restaurant Dörfli, Maur.  
FDP Maur.

**GV Förderverein Pro Spitex Maur.**  
Zollingerheim Aesch/Forch, 20 Uhr.

■ Samstag, 22. Mai  
**Museen Maur.** Geöffnet 14–17 Uhr.  
Museen Maur.

■ Samstag, 29. Mai  
**Frühlingsmarkt.** 10–17 Uhr, rund ums Wettsteinhaus. Ortsverein A/S/F.

**Schatzhammer im Wettsteinhaus.**  
Ortsverein A/S/F. 13.30–16.00 Uhr.

■ Sonntag, 30. Mai  
**Konfirmations-Gottesdienst.**  
Ref. Kirchgemeinde Maur.  
Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Forch, Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Samstag, 3. Juli  
**Griechisches Strassenfest.** Restaurant zum Griech, Ebmingen, ab 12 Uhr.

## Ansicht



Der Spielplatz beim Restaurant Schiffflände war letztes Wochenende übervoll. Aber wenn mal die Knirpse nicht anstanden, haben sich auch 20- bis 30-jährige «Kinder» sehr gut amüsiert. (Foto: sl)